

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung.....	9
1. Bisherige Untersuchungen zum Verhältnis von Čapeks Pragmatismus-Rezeption und seinem Erzählwerk.....	17
II. Karel Čapeks Pragmatismus: Von der philosophischen Theorie zur Praxis.....	26
1. Pragmatismus als philosophische Methode der Reflexion.....	27
2. Der Bruch mit dem Rationalismus.....	29
2.1. Kritik am Positivismus als Spielart des Rationalismus.....	30
2.2. Kritik am philosophischen Begriff des Absoluten.....	33
3. Čapeks Dewey-Rezeption: Kritik am Dualismus der Philosophietradition.....	34
3.1. Denken als psychologische Reaktion auf Zweifelhaftes.....	36
3.2. Pragmatismus als existenzorientierte Moralphilosophie.....	39
4. Čapeks James-Rezeption: Die ethische Bestimmung der Lebenspraxis.....	42
4.1. Die Noetik des radikalen Empirismus: Die Bedeutung des unreflektierten Innenlebens.....	45
4.2. Die Aufwertung der Individualität und der Bruch mit dem rationalistischen Apriorismus.....	49
4.3. Pluralismus als Baustein eines Weltbildes.....	50
4.3.1. Pluralismus als Welt der Möglichkeiten.....	53
5. Perspektivismus, Humanismus und Erkenntnis.....	55

III. Die kulturdiagnostische Instrumentalisierung des philosophischen Diskurses: Pragmatismus als Weg zur Demokratisierung des Wissens...	59
1. Die Kritik an der Zweiweltenlehre des idealistischen Rationalismus.....	62
1.2. Čapeks Polemik mit dem platonisierenden Geist F. X. Šaldas.....	63
2. Reflexionen über den Wahrheitsbegriff.....	65
2.1. <i>Pilatus' Kredo</i> : Die Allegorie von der Pluralität der Wahrheit.....	67
3. Relativismus als Instrument der Kulturdiagnose.....	70
4. Zusammenfassung: Čapeks Pragmatismus als Suche nach einer ‚Theorie vom Menschen‘.....	74
4.1. Die Eckpunkte der Čapekschen Pragmatismus-Rezeption.....	78
IV. Die Poetik der noetischen Detektion: Erzählen zwischen Detektivgeschichte und philosophischer Reflexion.....	89
1. Čapeks poetologische Reflexionen über die „reine Detektivgeschichte“... 92	
1.1. Die Kunst des Rätsellösens und die Selbstgefälligkeit des Intellekts.....	93
1.2. Die Detektivpoetik als Demonstrationsgeschichte irdischen Scharfsinns.....	97
1.3. Der Detektiv als anthropomorphe Chiffre moderner Rationalität.....	100
1. 4. Zusammenfassung: Elemente einer kulturreflektierten Detektivpoetik.....	103
V. Zwischen Detektivgeschichte und allegorischer Sinnbildung: Die Entlarvung rationalistischer Apodiktik in <i>Gottesmarter</i>	107
1. Am Anfang war die amerikanische Spur: Die Erzählung <i>Die Spur</i> als allegorischer Archetyp noetischer Detektion.....	110
1.1. Transtextuelle Sinnpotentiale in <i>Die Spur</i> : Reflexionen über den menschlichen Verstand.....	124

2. <i>Elegie</i> : Die Entlarvung rationalistischer Apodiktik.....	139
3. Raumdarstellung, Grenzüberschreitung und Ereignisbildung: Die Negation detektivischer Ereignisrelevanz in <i>Der Berg</i>	143
3.1. Metaphysische Sinnerwartung versus Detektivpraxis: „Wir Detektive sind wirklich keine Philosophen“.....	158
4. Die Parabel vom verlorenen Weg als Existenzreflexion.....	162
4.1. Wahrheit als illuminative Erkenntniskonzeption.....	172
5. Zusammenfassung: Die abstrahierende Stilisierung anschaulicher Handlungsdarstellungen in <i>Gottesmarter</i>	178
VI. Der Erzählzyklus <i>Erzählungen aus der einen und der anderen Tasche</i> : Geschichten gegen die Unvernunft der Rationalität.....	185
1. Typen der Inversion des Detektivschemas.....	187
1.1. Der Detektivheld, der sich selbst zum Rätsel wird: Die erkenntniskritische Handlungsinversion in <i>Der Fall Dr. Mejzlik</i>	188
1.2. Die Inversion des Motivs der Allmacht der Detektiv-Ratio in <i>Der Dichter</i>	196
1.2.1. <i>Der Dichter</i> als Parodie auf den Poetismus.....	202
1.3. Indizien ohne Verbrechen: <i>Die Spuren</i> als Geschichte ohne Ereignis?...	205
1.3.1. Autoreflexive Spiele in <i>Die Spuren</i> : Die Entlarvung des selbstwertigen Intellekts.....	210
1.4. Die Inversion des Motivs der Methode und ihre zyklusbildende Funktion.....	217
2. Paar-Geschichten im ersten Erzählzyklus: Äquivalente Handlungsmuster und ihre thematische Verknüpfung.....	226
2.1. Erzählungen gegen die Unvernunft der Vernunft.....	227
2.2. <i>Die Spuren</i> als Fortsetzungsgeschichte von <i>Die Spur?</i>	235

3. Pluralität der menschlichen Existenz: Der Möglichkeitssinn und seine erzählerische Transformation in <i>Die Briefmarkensammlung</i>	237
4. Zusammenfassung: Die <i>Erzählungen aus der einen und der anderen Tasche</i> im Kontext von Pragmatismus und Avantgarde-Ästhetik.....	242
VII. Fazit.....	249
Literaturverzeichnis.....	257